

Mein lieber Matyi.

Ich habe Deine kurze Nachricht erhalten, indem Du mir mitteilst, dass Du eine eigene Wohnung hast und es langsam einrichtest. - Ich bin über diese Nachricht so glücklich, dass ich Dir das in einem separaten Brief zum Ausdruck bringen muss. - Erstens ersehe ich daraus, dass Du materiell in der Lage bist, Dir so etwas zu leisten, was für mich eine grosse Beruhigung ist. - Hauptsächlich aber freue ich mich darüber, dass Du sicher viel Freude von Deinem Heim hast und dass dies eigentlich der erste Schritt zu einem etwas ruhigerem, behaglichen und bequemen Leben ist. - Ich wünsche Dir mein lieber Dicki viel Glück, Freude, Sonne und Heiterkeit in Dein Heim und Gottes Segen über Dich. - Ich hoffe Du hast Deinen guten Humor und Lachen behalten und jetzt werden diese Wände davon wiederhallen, so wie es einst in unserem schönen Zuhause der Fall war. - Wie weit stehst Du mit der Einrichtung? - Hast Du schon alles Notwendige beisammen? - Du könntest mir jetzt einen ausführlichen Bericht darüber schicken, damit ich in meiner Fantasie es mir ausmalen und Dich als neuen Hausherrn vorstellen kann. - Am besten Du schreibst mir dorthin, - wohin Du das Telegramm geschickt hast. - Das bekomme ich dann. - Sage das auch Susi. -

Jetzt noch eine indiskrete Frage. Wer führt Dir den Haushalt? - Machst Du es selbst, hast Du eine Bedienstete, oder ist es jemand die Dir auch sonst nahe steht? - Trägst Du Dich mit Heiratssabsichten vielleicht? Du kannst es Dir schwer vorstellen, wie sehr ich mich darüber freuen würde, denn es ist mir immer ein sehr schwerer Gedanke, dass Du Dich alleine durch diese Jahre durchschlagen musst. - Obwohl mir John in seinem entzückenden Brief auch mitgeteilt hat, dass Du, - wie immer, - ein grosser Don Juan geblieben bist und ich daher ganz ruhig bin, dass Du die Liebe nicht entbehrst, - so ist das doch etwas anderes. -

Ich gratuliere Dir auch herzlichst zu Deiner verbesserten Stellung. Ich habe mich Dicki in Dir nicht getäuscht und sehe mich unaussprechlich nach Dir, um endlich einmal die ganze Geschichte Deines Werdeganges und alles was in diesen fürchterlich langen Jahren mit Dir geschehen ist, von Dir selber hören zu können. - Jetzt bin ich ja nur auf die wenigen Worte und meine eigenen Vermutungen angewiesen und das ist zwar schon etwas, aber für mich qualvoll zu wenig. -

Wir haben jetzt ausser Eueren Nachrichten, - über die ich überglücklich bin, - noch eine andere Freude, - indem Anny seit zehn Tagen hier bei uns zu Gast ist. - Sie schaut sehr gut aus und obwohl sie in den letzten Zeiten sehr Vieles mitgemacht hat an Sorgen und Aufregungen, - hat es ihr nicht geschadet. - Sie ist jedenfalls reifer, vernünftiger geworden, obwohl ihre alten und schwer verdaulichen Wesenszüge noch oft in Erscheinung treten. - Aber daran ist ja nichts mehr zu ändern. - Sie lebt in meiner Vaterstadt in einer hübschen kleinen Wohnung mit Pali, der sehr beliebt, geschätzt ist und dadurch eine sehr hübsche Position hat. Auch materiell geht es ihnen gut. Arbeit hat sie nicht viel, da ihre Schwiegermutter den Haushalt führt. - Sie ist oft bei Grosspapa, der mit Mici zusammen wohnt und leider, - wie sie sagt schon ein sehr alter, kranker Greis ist. - Ich möchte ihn so furchtbar gerne sehen und kann leider nicht hinfahren. - Meine Möbeln sind alle dort in Anny's Nähe eingelagert und wie ich höre in schönster Ordnung. - Vielleicht kannst Du noch einmal von den lieben alten Sachen in Deine Wohnung die fehlenden Stücke ergänzen. - Mici hat ungefähr sechs Katzen und widmet sich ihnen mit der ganzen Liebe, die sie dem Laci nicht bieten kann. - Ein sehr trauriges und bedauernwertes Schicksal. - Jenő's leben auch dort in engem Kontakt mit ihnen und sind sehr nett zu Grosspapa indem sie ihn täglich besuchen. - Ich habe ihnen Deine Nachrichten mitgeteilt und sie sind selbstverständlich sehr glücklich darüber. - Papa soll gut aussehen, ist dick geworden und besucht Anny manchenmal. - Die Wirtschaft geht noch mit dem alten Verwalter, den man vor drei-vier Jahren eingesetzt hat, aber er hat wenig zu schaffen damit und weder er, noch ich haben vorläufig etwas davon. -

Onkel geht es sowohl gesundheitlich, als auch sonst gut. Er gewöhnt sich langsam daran kein regelmässige Beschäftigung zu haben.

Er vertreibt sich die Zeit mit den Angelegenheiten seiner Freunde, die ihn weiterhin um Rat und Hilfe angehen. Sonst wartet er mit mir zusammen auf das glückliche Wiedersehen mit Euch. - Ich war fünf Wochen lang in einem sehr angenehmen Badeort, wo ich mich wunderbar fühlte und sehr ausgeruht nachhause kam. - So bin ich jetzt gesundheitlich in so guter Condition, dass mir der Arzt sogar das Strandbaden erlaubt hat. - Ich war zwar nur einmal mit Anny, hauptsächlich darum, weil sie zuerst ihre Besorgungen erledigen wollte. - Nächste Woche werden wir hoffentlich schon mehr Zeit dazu haben. - Wir haben sehr oft Gäste, hauptsächlich alte Bekannte so wie die László's, Csuka, Szendrői und viele andere. - Dann sprechen wir immer sehr viel von Euch und jeder Brief und noch so kurze Nachricht wird dann vorgelesen und kommentiert. - Ich leide sehr unter der grossen Hitze, besonders, da unsere Wohnung ziemlich warm ist. -

Wir schrieben vor einigen Tagen zwei Briefe an Susi. Hoffentlich hat sie, sie bekommen. - Sie hat mir Gott sei gedankt einen so glücklichen und ausgeglichenen, schönen Brief geschrieben, dass ich es von dem vielen Lesen, schon auswendig gelernt habe. - Mein lieber Dicki, schreibe mir endlich einmal Du auch. Lasse es Dir recht gut gehen und geniesse Deine Erfolge und Deine Arbeit. - Gib acht auf Dich und behüte Dein Innenleben unverändert. - Ich möchte Dich wieder im Vorzimmer vom dritten Zimmer lachen und schreien hören, - wenn Du eintrittst und Deine neuen Spässe mitbringst. - Bleibe mir mein lieber guter Dicki und behalte in Deinem ~~Herzen~~ Herzen ein Plätzchen für mich. - Gott schütze Dich, Mucki und John uns seid alle vielemals umarmt und in inniger Liebe geküsst von

Deiner

24. VIII. 1943.

elise.

Im Gedanken steh bei Dich - herzlichst Deine - Susi

• Meine liebsten Geschwister, ich freue mich über alles was ich über Euch höre und wünsche Euch weiter das aller Beste in herzlichster Liebe schickt Euch viele Grüsse

Auch ich moechte noch anführen dass wir noch bis Ende September oder Mitte Oktober in Portugal bleiben. Naechstens bitte ich, ~~Euren~~ Briefen Antwortscheine beilegen zu wollen, fuer cca zehn ~~xxxx~~ sh. und die Briefe eingeschrieben absenden zu wollen, Sie koennen von dort ~~xxxx~~ Antwortscheine fuer den internationalen Postverkehr kaufen und anher senden. Fuer den naechsten Brief brauche ich daher fuer zehn sh, und dann immer ~~xxxxxxx~~ wollen Sie jedem Brief Antwortscheine fuer zwei ~~xxxx~~ sh. beilegen. Danke. Gruss.

Susi

Elise

Mr.

John Bolton
c/o Standard Bank of South Africa

London. W. C. 2.

=====
North Hum' and Ave. 9